

Schlösser, Parks und Gärten der Region Dresden mit Radrouten

www.heidebogen.eu/gartenkultur

Barockschloss Zabeltitz
Stadtpark Großenhain
Waldpark Kupferberg
Schlosspark und Schloss
Schönfeld
Schloss und Park Lauterbach
Staudengärtnerei Stübler
Schlosspark Oberau

Schlosspark Königsbrück
Park Röhrsdorf
Schloss Schwepnitz
Rhododendrongärtnerei
Grüngräbchen
Barockschloss und Park
Oberlichtenau
Bibelland Oberlichtenau
Park Bischheim

Hutberg Kamenz
Museum der Westlausitz
Kamenz
Mammutgarten Prietitz
Barockschloss und Park
Rammenau
Schlosspark und Schloss
Hermsdorf
Schloss und Park Seifersdorf
Botanischer Blindengarten
Radeberg

1 Barockgarten Zabeltitz



Der Barockgarten Zabeltitz mit Palais und Altem Schloss gehört zu den größten und bedeutendsten in seinen Grundzügen erhaltenen Parkanlagen nach französischem Vorbild in Sachsen. 1728 schenkte August der Starke das Anwesen Zabeltitz dem Reichsgrafen Christoph August von Wackerbarth.

Der einzigartige Barockgarten wurde

durch den 3. Oberlandbaumeister Johann Christoph Knöffel angelegt. Zu bewundern sind alte Lindenalleen, begleitet von Hainbuchenhecken, wasserbauliche Anlagen, einzigartige Sandsteinskulpturen und ein im englischen Stil gestalteter Gartenteil.

Der Barockgarten Zabeltitz ist heute ein ganzjährig beliebtes Ausflugsziel und eine wunderschöne Kulisse für stilvolle Hochzeiten.

Weitere Sehenswürdigkeiten in Zabeltitz:

- Palais Zabeltitz
- Naturlehrpfad
- Bauernmuseum
- St. Georgen-Kirche



© Philipp Schoob

Barockgarten Zabeltitz
Zabeltitz-Information
Am Park 1, 01561 Großenhain

Tel. 03522- 304277
zabeltitz@stadt.grossenhain.de
www.grossenhain.de

3 Waldpark Kupferberg



Auf der höchsten Erhebung der Stadt Großenhain, dem 159,40 Meter hohen Kupferberg, befindet sich der gleichnamige Waldpark.

Einige geologische Aufschlüsse zeugen noch heute von der kurzen Zeit des Kupfererzabbaues, die den Namen des Berges prägten.

Bis zu den dramatischen Ereignissen in Folge des Tornados 2010 war der

Kupferberg der größte Waldbestand im Stadtgebiet.

Seitdem sind große Flächen des Waldparks wieder aufgeforstet worden. Heute ist der Waldpark Kupferberg wieder ein beliebtes Ausflugsziel mit dem Aussichtsturm. Ein großer Kinderspielplatz und idyllische Sitzecken und viele Spazier- und Wanderwege laden ganzjährig zu einem Besuch ein.



© Steffen Peschel

Waldpark Kupferberg, Kupferbergstr. 6
Großenhain-Information, Hauptmarkt 1
01558 Großenhain

Weitere Sehenswürdigkeiten in Großenhain:

- Museum Alte Lateinschule
- Marienkirche
- Karl-Preusker-Bücherei
- Kulturschloss Großenhain mit Aussichtsturm Bergfried

Tel. 03522- 3040
info@stadt.grossenhain.de
www.grossenhain.de

2 Stadtpark Großenhain



Der größte und schönste Park der Stadt ist der Stadtpark. Von 1875 bis 1893 als Volkspark angelegt, bietet er heute viele Freizeitmöglichkeiten im Grünen. Sportplätze, Tennisplatz, Fitnesspfad, aber auch das dichte Netz an Parkwegen ziehen viele Freizeitsportler an. Das Stadtparkrestaurant „Mücke“ und der großzügige Abenteuerspielplatz mit Wasserspielbereich im Zentrum des Parks sind die beliebtesten An-

ziehungspunkte. Alle drei Jahre lockt das „erlebnisfest der SINNE“ tausende Besucher in den Park und verwandelt diesen in eine sinnliche Welt aus Kunst, Musik und Lichtinstallationen. 2007 wurde der Park mit dem Prädikat „Sächsische Parkräume“ ausgezeichnet. 2011 erfolgte eine grundlegende Neugestaltung des Stadtparkes Großenhain, da ein Großteil des alten Baumbestandes durch den Tornado 2010 zerstört wurde.

Weitere Sehenswürdigkeiten in Großenhain:

- Museum Alte Lateinschule
- Marienkirche
- Karl-Preusker-Bücherei
- Kulturschloss Großenhain mit Aussichtsturm Bergfried



© Stadtpark Großenhain- Matthias Kost

Stadtpark Großenhain: Pollmerallee 12
Großenhain-Information: Hauptmarkt 1
01558 Großenhain

Tel. 03522- 3040
info@stadt.grossenhain.de
www.grossenhain.de

4 Schlosspark und Schönfelder Traumschloss



Wissen Sie, wo sich der größte Strau-
farnbestand Sachsens befindet? Im
Schönfelder Schlosspark. Weiterhin fin-
det man über 50 verschiedene Baum-
und Straucharten, u.a. die Küsten-
Douglasie, Kanadische Hemlocktanne,
Weymouth-Kiefer und wertvolle Rho-

dodendrongruppen. Geschwungene
Wege erschließen den Park entlang der
Wasserflächen. Er stellt ein typisches
Beispiel des gründerzeitlichen Land-
schaftsgartens dar und repräsentiert
das Ideal bürgerlichen Naturverständ-
nisses. Nach dem Kauf des Schlosses
durch Max von Burgk wurde 1889 der
Dresdner Gartenarchitekt Max Bertram
mit der Anlage des Parkes beauftragt.
Er ließ den Schlossteich verkleinern
und nördlich zwei weitere Teiche an-
legen. Zu dieser Zeit wurden verstärkt
fremdländische Pflanzen aus aller Welt
eingeführt und akklimatisiert.

Weitere Sehenswürdigkeiten in der Nähe von Schönfeld:

- Museum Alte Lateinschule
- Marienkirche
- Preusker-Bücherei



© Förderverein Schloss Schönfeld 1996 e.V.

Traumschloss Schönfeld
Förderverein Schloss Schönfeld 1996 e.V.
01561 Schönfeld

Tel. 035248- 20360
info@schloss-schoenfeld.de
www.schoenfelder-traumschloss.de



Schloss und Park Lauterbach



Der Schlosspark Lauterbach wurde um 1770 als spätbarocke Anlage im Stile des Rokoko geschaffen und im Laufe des 19. Jahrhunderts durch den Einfluss des englischen Stils zu einem Landschaftspark verändert. Diese Charakteristik ging in der Zeit nach 1945 zunehmend verloren. Im Jahr 2007 begann die Wiederherstellung der Anlage im Stile des englischen Landschafts-

parks. Prägend für den Park sind der dominante Spiegelteich und das neu gestaltete Parkentree. Von speziellem Interesse sind alte Baumbestände aus der Gründerzeit sowie Gehölz-Raritäten, wie Weymouth-Kiefer, Esskastanie, Silberlinde, Platane. Es besteht ein klar gegliedertes Wegesystem, versehen mit ausreichend Ruhebänken an Standorten mit reizvollen Sichtachsen.



© Förderverein Schloss und Park Lauterbach e.V.

Weitere Sehenswürdigkeiten in der Nähe von Lauterbach:

- Kulturlandschaft Moritzburg
- Park Naunhof
- Bockwindmühle Ebersbach

Förderverein Schloss und Park Lauterbach e.V. Tel. 035249- 78096 Fritz Baronner (Führung)
Schlossallee 4 Tel. 0172- 6631097 Gerd Werner (Bücherstube)
01561 Ebersbach OT Lauterbach www.schlosspark-lauterbach.de



Schlosspark Oberau



Mit der ersten urkundlichen Erwähnung als „Herrensitz in einer Sumpfniederung“ wie auch „einer wehrhaften Wasserburganlage“ im Jahr 1276 beginnt die Geschichte des Rittergutes. Im Jahr 1286 erfolgte vermutlich der erste Umbau des Turmes zu einem weiterhin wehrhaften Wohnturm, im Stile eines „Weierhauses“. Die Ritter von Miltitz ließen 1550 und

1594 das Gebäude zu einem Renaissanceschloss umbauen. Das Schloss gehört heute zu den wertvollsten der gefährdeten Schlösser Sachsens. In den vergangenen Jahren wurden umfangreiche Sanierungsmaßnahmen von Dach und Fassade des Gebäudes vorgenommen. Äußerlich erscheint es nun im neuen Glanz. In der Zeit von 1807 bis 1878 wurde



© Sylvia Rosenbaum



Staudengärtnerei Stübler



Aus einem Liebhabergarten von 1973 entwickelte sich rund zehn Jahre später ein Spezialbetrieb für winterharte Zierpflanzen. Bis zu 3500 Arten stehen in dem 2500 Quadratmeter großen naturnah angelegten Garten. Ein Rundweg führt durch alle Lebensbereiche der Pflanzenwelt, wie zum Beispiel Steingarten, Zwergseerosenteich, winterharte Kakteen und vorbei an der kleinen Garteneisenbahn mit

maßstabgerechter Bepflanzung. Zu sehen sind Stauden und Gehölze aus aller Welt von Neuseeland bis zur Arktis und von Amerika bis Japan.

Die meisten Zierpflanzen stammen aus eigener Anzucht und es steht eine große Auswahl zum Verkauf zur Verfügung.



© Staudengärtnerei Stübler

Weitere Sehenswürdigkeiten in Moritzburg:

- Kulturlandschaft Moritzburg
- Schloss Moritzburg
- Fassanenschlösschen mit Leuchtturm
- Wildgehege Moritzburg
- Lößnitzgrundbahn

Staudengärtnerei Stübler
Am Heidehof 37
01468 Moritzburg OT Steinbach

Tel. 035243- 32541
wi-zi-stuebler@t-online.de
www.staudenstuebler.de



Leuchtturm Moritzburg © Anita Meinert

der zugehörige Park als englischer Landschaftspark angelegt.

Weitere Sehenswürdigkeiten in der Region:

- Freilichtbühne Gellertberg
- Waldbad mit Campingplatz
- Nordic-Walking-Routen
- Handarbeitsmuseum Gröbern
- Mehrgenerationenspielplatz Niederau
- Kulturschloss Großenhain
- Leuchtturm Moritzburg



Kulturschloss Großenhain © Matthias Kost

Förderverein Wasserschloss Oberau e.V.
Thomas Müntzer-Ring 5
01689 Niederau OT Oberau

Gemeinde Niederau
Tel. 035243- 3360
www.wasserschloss-oberau.de

8 Schlosspark Königsbrück



Die Entstehung des ersten Parkbereiches ist eng mit dem Bau des Königsbrücker Schlosses verbunden, welches im 14. Jahrhundert erstmals erwähnt wurde und ursprünglich als Grenzfeste zwischen der Mark Meißen und dem Königreich Böhmen diente. Anfang des 19. Jahrhunderts erweiterte der damalige Standesherr Graf von Hohensthal den Park südlich der Pulsnitz. Dieser äußere öffentlich zugängliche Teilbereich ist ein gern besuchter einfach gestalteter Landschaftspark mit Laubbäumen, Strauchgehölzen, großflächigen Wiesen und natürlichen

Reliefformen, wie Hängen und Tälern, umrandet vom Flusslauf der Pulsnitz. Im Jahr 2023 wurden nach denkmalrechtlich vorgaben, ehemals vorhandene Wege wiederhergestellt, die nun auch barrierefreie Begehrbarkeit ermöglichen. Die neu restaurierten Bänke laden nach einem ruhigen Spaziergang zum Verweilen und Genießen der Natur ein.

Weitere Sehenswürdigkeiten in Königsbrück: • Freibad Königsbrück • Januar bis April Kamelienschau im Schloss Königsbrück • Hauptkirche Königsbrück mit restauriertem Schellendorffschen Epitaph • Pilgerherberge Armenhaus Königsbrück-Stenz • ViaRegia Architekturmodell-Ausstellung • Museum der Militärgeschichte des Geschichtsvereins TUP Königsbrück e.V. • Naturschutzgebiet Königsbrücker Heide mit geführten Geländetouren sowie Naturerlebnispfaden und Haselbergturn



© Jirka Hofmann

Stadt Königsbrück
Königsbrück-Information
Markt 19, 01936 Königsbrück

Tel. 035795- 42555
information@koenigsbrueck.de
www.koenigsbrueck.de

10 Schloss Schwepnitz



Erstmals wurde 1387 in Schwepnitz ein Herrensitz erwähnt. Auf diesen geht das ehemals nahe gelegene Gutshaus Schwepnitz zurück. 1837 wurde Ernst Heinrich Feurich Besitzer des Grundstücks. Er ließ Mitte des 19. Jahrhunderts das Herrenhaus nach einem Blitzschlag im neogotischen Stil als Neubau wiederaufbauen und den Park gestalten. Im Laufe der Jahre wechselten die

Besitzer. Nach der Enteignung im Jahr 1945 wurde das Schloss als Schule genutzt.

Das Schloss wurde 1996 bei einem Brand zerstört und ist seither nur als Ruine erhalten. Im Jahre 2014 kaufte ein privater Investor das Grundstück. Inzwischen konnte der Schlossvorplatz nebst Springbrunnen mit Bänken wiederhergestellt werden. Im benachbarten Nebengebäude wurde das Schlosscafé eröffnet, welches an den Wochenenden seine Gäste empfängt.



© Torsten Winger

Schloss Schwepnitz e.V.
Schafgasse 14
01936 Schwepnitz

Torsten Winger
Mobil: 0163- 8264397

Weitere Sehenswürdigkeiten in der Nähe:

- Naturschutzgebiet Königsbrücker Heide
- Rhododendrongärtnerie Grüngräbchen
- Tiergehege Bernsdorf

9 Park Röhrsdorf

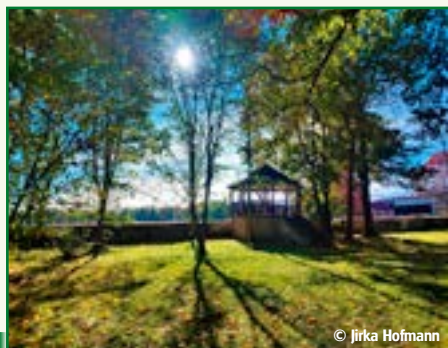


Der kleine Ort Röhrsdorf, inmitten von Wäldern gelegen, wurde 1376 das erste Mal urkundlich erwähnt und gehört seit 1994 zur Stadt Königsbrück. Der Park ist noch heute das bedeutendste Wahrzeichen des Dorfes. Er entstand zeitgleich mit dem Rittergut ursprünglich als sortenreicher Gewürz-, Obst- und Gemüsegarten Anfang des 15. Jahrhunderts.

Später legte man beeindruckende Alleen an, pflanzte verschiedene Hecken und seltene Baumarten. Das ca. zwei Hektar große Areal ist von einer massiven Steinmauer mit verschiedenen Aussichtsplateaus umgeben. In diesem wunderschönen, idyllischen Park mit bemerkenswertem geschichtlichem Hintergrund und natürlicher Vielfalt findet man Ruhe und Entspannung. Gern nutzen ihn die Röhrsdorfer aber auch für verschiedene Veranstaltungen und begrüßen dort Gäste aus nah und fern.

Weitere Sehenswürdigkeiten in der Nähe von Röhrsdorf:

- Stadt Königsbrück mit ihren Besonderheiten (siehe Schlosspark Königsbrück)
- Naturschutzgebiet Königsbrücker Heide



© Jirka Hofmann

Stadt Königsbrück
Königsbrück-Information
Markt 19, 01936 Königsbrück

Tel. 035795- 42555
information@koenigsbrueck.de
www.koenigsbrueck.de

11 Rhododendrongärtnerie Grüngräbchen



Über 250 Jahre haben sich sieben Generationen der lange dem königlich-sächsischen Hof verbundenen Familie Seidel in ununterbrochener Folge dem Gärtnerberuf zugewandt. 1898 begann die Anzucht von Rhododendren in einem hundertjährigen Kiefernbestand nahe Grüngräbchen. Der heutige Betrieb umfasst zirka fünf Hektar Kulturfläche sowie etwa zehn Hektar Altbestände.

Diese gesamte Fläche kann von April bis Mitte Dezember besichtigt werden. Es sind weit über 400 verschiedene Sorten und Arten der Rhododendren zu sehen, von der kleinsten Jungpflanze bis hin zu imposanten 140-jährigen Pflanzen mit bis zu sechs Metern Umfang. Besonderes Highlight ist der Blütenraum von April bis Ende Mai.

Weitere Sehenswürdigkeiten der Gemeinde Schwepnitz:

- Naturschutzgebiet Königsbrücker Heide
- Energie-Entdeckerpfad
- Erlebnishof Cosel
- Armenhaus Cosel



© Rhododendrongärtnerie Grüngräbchen

Rhododendrongärtnerie Grüngräbchen,
T. J. Rudolf Seidel Rhododendronkulturen
Rudolf-Seidel-Str. 1, 01936 Schwepnitz

OT Grüngräbchen
Tel. 035797- 73542
www.baumschule-seidel.de



Schlosspark Barockschloss Oberlichtenau

P 1718 hatte Graf Christian Gottlieb von Holtzendorff das Rittergut Oberlichtenau geerbt. Um sein Erbe anzutreten, benötigte er eine standesgemäße Unterkunft. Deshalb ließ er ab 1724 ein Schloss im barocken Stil errichten und einen Barockpark nach französischem Vorbild mit wertvollen Sandsteinplastiken (vor und hinter dem Ge-

bäude) anlegen. 1744 kaufte der berühmte sächsische Minister Graf Heinrich von Brühl Schloss und Park und ließ umfangreiche Veränderungen im Park vornehmen. So entstanden die klassischen Bereiche Parterre- und Boskettgarten, wobei letzterer durch das hügelige Gelände Einflüsse von einer englischen Parkanlage erkennen lässt.

Aktuell befindet sich die neu gegründete "Akademie für angewandte Zukunft" im barocken Schloss und öffnet als Ort für Kultur, Digitalisierung und Zukunftsthemen ihre Türen.

Weitere Sehenswürdigkeiten in Pulsnitz:

- Bibelland Oberlichtenau
- Bienenmuseum Oberlichtenau
- Stadtmuseum Pulsnitz mit Blaudruck- und Pfefferkuchenwerkstatt



© Iona Dutz

Barockschloss Oberlichtenau
Großnaundorfer Str. 5
01896 Pulsnitz, OT Oberlichtenau

Akademie für angewandte Zukunft
mail@barockschloss-oberlichtenau.de
www.barockschloss-oberlichtenau.de



Park Bischheim

WC **P** Der Park liegt im Ortsteil Bischheim der Gemeinde Haselbachtal und ist 5,6 ha groß. Davon sind 1,4 ha Teiche. Der Park ist in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts im französischen Rokoko-Stil entstanden. Die letzte Besitzerin des Parkes war die Familie von Büнау. Dazu gehörte auch das Schloss, das Rittergut und die Gärtnerei. Um 1800 wurde eine umfassende Erneuerung bzw. Verschönerung der Gebäude vorgenommen. In dieser Zeit setzte sich auch der englische Stil in der Gartenarchitektur durch. Im Park befindet sich ein Bestand von

etwa 1000 Bäumen, wovon ein großer Teil älter als 200 Jahre ist. Der Park Bischheim ist der Anziehungspunkt der Gemeinde und wurde von ihr und vielen Bürgern, von der Vergangenheit bis in die Gegenwart durch Restaurierungsmaßnahmen erhalten und aufgewertet. Entdecken Sie zu jeder Jahreszeit die Schönheit der Parkanlage und genießen Sie bei einem Spaziergang die Reize der Natur.

Weitere Sehenswürdigkeiten in Haselbachtal:

- Naturbühne Reichenau (OT Reichenau),
- Heimatmuseum und Heimathaus (OT Reichenau),
- Museum Vierseithof (OT Häslich),
- Schauanlage und Museum der Granitindustrie (OT Häslich),
- Segwaypark (OT Häslich),
- Kulturmühle (OT Bischheim),
- Karoline-Rietschel-Haus (OT Gersdorf)



© Tobias Liebschner

Park Bischheim
Hauptstraße, Bischheim
01920 Haselbachtal

Gemeinde Haselbachtal
Tel. 03578- 309360
www.haselbachtal.de



Bibelland Oberlichtenau

WC **P** Garten und Freilichtmuseum – Beides ist das Bibelland in Pulsnitz, Ortsteil Oberlichtenau.

Auf dem barocken Gelände der ehemaligen Schlossgärtnerei befindet sich eine Ausstellung über Dinge des täglichen Lebens aus biblischer Zeit. Nicht nur biblische Geschichte wird hier anschaulich in Form originalgetreuer Nachbildungen. Neben einer Öl- und einer Weinkelter gehören ein Schaf-

pferch, Hebekran und Beduinenzelt ebenso zur Ausstellung wie ein Brandopferaltar, Römische Kreuze, ein Felsengrab, Wachturm oder Brunnen. Eine kleine byzantinische Basilika, ein historischer Fasskeller, eine Töpferwerkstatt, ein Ikonenmuseum und eine große Bibelausstellung vervollständigen die Anlage. Zum besseren Verständnis wird die Teilnahme an einer Führung empfohlen. Es steht ein Grill- und Picknickplatz zur Selbstversorgung zur Verfügung.

Weitere Sehenswürdigkeiten in Pulsnitz:

- Schlosspark und Barockschloss Oberlichtenau
- Bienenmuseum Oberlichtenau
- Keulenberg mit Aussichtsturm
- Naturkeller Oberlichtenau



© cv-aktiv reiseDienst e.V.

Bibelland Oberlichtenau
Am Schlosspark 2
01896 Pulsnitz, OT Oberlichtenau

cv-aktiv reiseDienst e.V.
Tel. 035955- 45888
www.bibelland.de

Radroute Granitweg:



Die Strecke ist ideal für eine Tagestour geeignet und verbindet eine reizvolle Landschaft mit vielfältigen touristischen Angeboten des Dresdner Heidebogens. Die über 150-jährige Geschichte der Granitindustrie prägte die Region und ist Namensgeber der Radroute. Im Museum der Granitindustrie mit Schauanlage wird diese Zeit anschaulich verdeutlicht. Auf der gesamten Rundtour erfahren Sie Zeugnisse des wichtigen Bodenschatzes und erleben neben der Geschichte des Granitabbaus weitere kulturelle Höhepunkte

Start:

Bischheim, Reichenau, Oberlichtenau

Parken:

Parkplätze in den Ortschaften

Streckenlänge:

ca. 32 km

Profil:

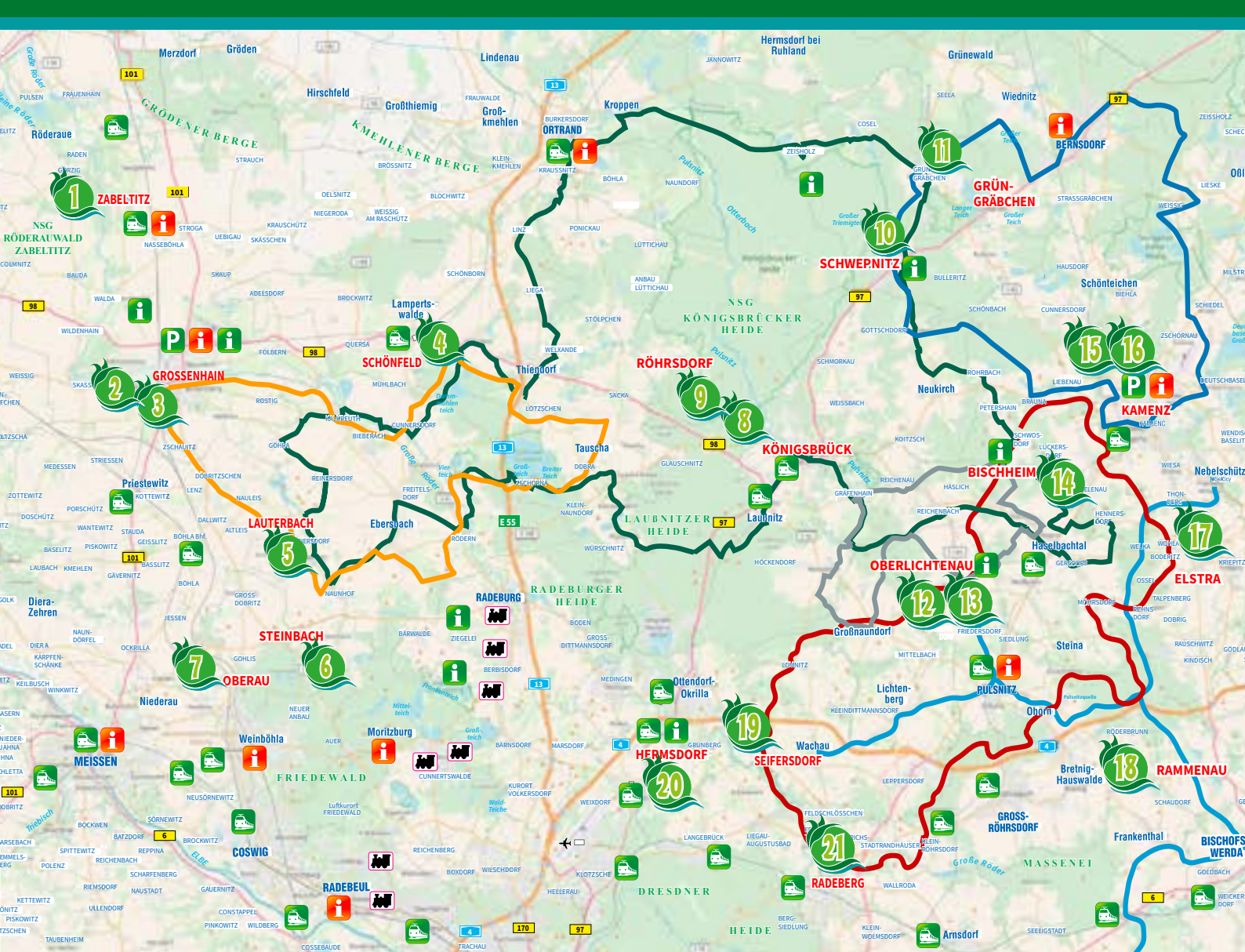
hügelig, mittelschwere Tour

Routen: **S** **H**

der Region. Die Route führt an attraktiven Parkanlagen, wie dem Park Bischheim und dem Barockschloss Oberlichtenau mit Parkanlage entlang. In Großnaundorf und Bischheim laden die neugestalteten Mehrgenerationenspielplätze und auch Freibäder zum Verweilen ein.



© Förderverein Schauanlage und Museum der Granitindustrie



© www.openstreetmap.de/OpenStreetMap ist eine Karte der Welt und frei verwendbar unter einer offenen Lizenz

Radroutes:

- Westradtour 
- Ostradtour 
- Heidebogenrundweg 
- Granitradroute 
- Kulturroute 
- Berg- und Talroute 



Die vorgeschlagenen Radtouren dienen zur Orientierung. Gern können Sie Ihre eigene Route planen und die Park- und Gartenanlagen der Region erkunden. Weitere Rad- und Wanderwege finden Sie in unserer Ausflugszielekarte. Lassen Sie sich inspirieren und entdecken die Region Dresdner Heidebogen.

Geführte Touren: Infos und Anmeldung unter

www.rad-event-moritzburg.de oder info@rad-event-moritzburg.de

Radroute Heidebogenrundweg:

Der Heidebogenrundweg ist der Hauptweg durch die Region und umfasst nahezu das gesamte Gebiet des Dresdner Heidebogens. Die anspruchsvolle Strecke lädt zu einer Entdeckungstour durch den Dresdner Heidebogen ein und durchquert abwechslungsreiche Landschaften der Großenhainer Pflege, der Königsbrücker Heide und der westlichen Oberlausitz. Die Tour kann auch auf mehreren Etappen mit unterschiedlichen Startpunkten befahren oder abgekürzt werden.

Der Rundweg führt an eindrucksvollen Schlössern und historischen Parkanlagen der Region vorbei, so säumen unter anderem Schloss Schönfeld, das Schloss Lauterbach, der Park Bischheim oder der Schlosspark in Königsbrück den Weg. Auch zahlreiche Museum und Ausstellungen, wie unter anderem das Rietschelhaus in Gersdorf, das Museum Samendarre in Laußnitz oder die Via Regia Architekturmodellbauausstellung Königsbrück laden zu einem Besuch ein.



Eisenbahnviadukt Königsbrück © Jirka Hofmann

Start: Königsbrück
Parken: P&R Bahnhof, Parkplatz Via Regia Park
Streckenlänge: ca. 127 km
Profil: flach bis hügelig, mittelschwere Tour

Routen:       



Bockwindmühle Ebersbach © Anita Meinert

Parks und Gärten Westradtour:

Die individuell zu fahrende Tour startet am Bahnhof Großenhain. Von da führt Sie die ausgeschilderte „Röderradrouten“ bis zur Paulsmühle. In Kalkreuth treffen Sie auf den „Rundweg Großenhainer Pflege“, welcher Sie entlang der Röder über Cunnersdorf zum Traumschloss nach Schönfeld führt. Von Schönfeld fahren Sie durch die Teichlandschaften von Tauscha und Zschorna zurück an die Röder. In Röder queren Sie den gleichnamigen Fluss in Richtung Ebersbach. Zur Gemein-

de gehören der Naturpark Naundorf und das Schloss mit Park Lauterbach. Zurück in Großenhain lohnt ein Abstecher ins Stadtzentrum und auf den Kupferberg oder in den Stadtpark. Der Schlosspark Oberau und die Staudengärtnerei Stübler sind über den „Zille-Radweg“ zu erreichen. Der Barockgarten Zabeltitz ist in ca. 13 km über die „Röderradrouten“ in nördlicher Richtung bequem zu erfahren.

Start: Gartenschau Park Großenhain
Parken: Parkplatz Carl-Maria-von-Weber-Allee (Nähe Caravanstellplatz)
Streckenlänge: 55 km
Profil: flach bis leicht wellig
Routen:    

Parks und Gärten Ostradtour:

Fahren Sie vom Bahnhof Kamenz zum Hutberg mit Lessingturm. Auf der „Sächsischen Städteroute“ erreichen Sie Deutschbaselitz und wechseln in Richtung Norden auf den „Krabatweg“. Sie fahren entlang des Großteichs. Nach dem Besuch des Dorfmuseums Zeißholz wechseln Sie auf den „Froschradweg“ und erreichen westwärts Bernsdorf. Weiter geht es nach Grüngräbchen. Dort besuchen Sie die Rhododendrongärtnerei. Jetzt wechseln Sie auf den „Heidebo-

genrundweg“ Richtung Schwepnitz. Von Schwepnitz geht es Richtung Gottschdorf nach Rohrbach durch herrliche Landschaften mit Hügeln und Teichen nach Liebenau. Da taucht auch der Hutberg wieder auf und Sie sind zurück in Kamenz. Den Park Bischheim, das Barockschloss und das Bibelland Oberlichtenau erreichen Sie über den „Granitweg“. Über die „Sächsische Städteroute“ gelangen Sie zum Schloss Hermsdorf und zum Schloss Seifersdorf.

Start: Hutberg Kamenz
Parken: Parkplatz am Hutberg
Streckenlänge: 55 km
Profil: hügelig, für geübte Fahrer

Routen:      



Walberg_Hutberg © Olaf Herzog

Kulturroute:

Wer leichte körperliche Anstrengung mit höchstem Genuss für Geist und Seele verbinden will, für den ist die Kulturroute ideal.

Bedeutende Parks und Schlösser säumen ihren Verlauf, so unter anderem das Seifersdorfer Tal, das Schloss Seifersdorf, das Barockschloss Oberlichtenau, der

Schlosspark Pulsnitz und das Barockschloss in Rammenau. Ausgehend von drei Startpunkten, Seifersdorfer Tal, Elstra und Stolpen, können insgesamt 26 Stationen besucht werden. Die Route verläuft hauptsächlich auf asphaltierten Straßen, lediglich unterbrochen von naturbelassenen Waldwegen im Waldgebiet der Luchsenburg. Dort befindet sich auch die höchste Erhebung der Strecke, die ansonsten keine längeren Steigungen beinhaltet. Die Kulturroute ist insgesamt mit allen Abzweigen 70 km lang. Bei der Route handelt es sich um eine leichte Tour. Die Strecke vom Seifersdorfer Tal über Pulsnitz, Rammenau und Bischofswerda nach Stolpen eignet sich hervorragend für Familienausflüge.

Start: z. B. Seifersdorfer Tal
Parken: Wanderparkplatz Seifersdorf
Streckenlänge: 70 km mit allen Abzweigen
Profil: flach bis hügelig, leicht bis mittelschwere Tour
Routen:   



Seifersdorfer Tal © Raphaela George-Dalchau

Berg- und Talroute

Als steigungsreiche Rundtour von Seifersdorf, Lomnitz, Großnaundorf, Oberlichtenau, Kamenz, Haselbachtal, Ohorn, Kleinröhrsdorf und Radeberg, verbindet die ca. 70 km lange Berg- und Talroute zahlreiche Naturplätze und Sehenswürdigkeiten. An der Strecke liegen unter anderem das Schloss Seifersdorf, das Barockschloss Oberlichtenau, der Hutberg Kamenz, das Museum der Westlausitz sowie Schloss Klippenstein in Radeberg.

Start: Seifersdorf
Parken: Wanderparkplatz Seifersdorf
Streckenlänge: ca. 70 km
Profil: hügelig für geübte Fahrer
Routen:   



Schloss Klippenstein © Wendelin Woldrich



Radtour © Stephan Meier

15 Hutberg Kamenz

         Ursprünglich war der Hutberg nicht bewaldet. Der 18 Meter hohe Lessingturm wurde 1864 errichtet, im Jahr 2010 saniert und um sechs Meter erhöht. Der Kamenzener Gärtner Wilhelm Weiße, königlicher Hoflieferant und Ehrenbürger der Stadt, wirkte bei der Entstehung und Gestaltung der ehemaligen Grünanlage auf dem Hutberg zirka 1893 wesentlich mit. Ein Teil seiner privaten Gärtnerei be-

findet sich auf der linken Seite der Hutbergstraße unterhalb der heutigen Freilichtbühne. Hier pflanzte er mit Blaufichten den ersten „blauen Wald“ in Deutschland an.

In der Parkanlage rechts neben der Hutbergstraße gibt es wunderschöne Blickbeziehungen in die umliegende Landschaft.



© Philipp Herfort

Hutberg Kamenz
 Am Hutberg
 01917 Kamenz

Weitere Sehenswürdigkeiten in Kamenz:

- Museum der Westlausitz
- Lessingmuseum
- Klosterkirche und Sakralmuseum St. Annen
- Malzhaus
- Hauptkirche St. Marien

Stadtverwaltung Kamenz
 Tel. 03578- 379214
www.kamenz.de

16 Garten des Museums der Westlausitz

         Obwohl der Museumsgarten nicht sehr groß ist, stellt er eine Besonderheit unter den Botanischen Gärten dar. Bereits bei der Anlage des Gartens zwischen 1960 und 1970 erhielt er seine Prägung als tertiärer Vergleichsgarten. Anlass dazu gaben zahlreiche fossile Pflanzenfunde, die der subtropischen Waldvegetation des Tertiärs vor ca.

45 Mio. Jahren zugeordnet werden konnten. Vertreter dieser Gattungen, die heute nur noch in Asien und Nordamerika ihr natürliches Vorkommen haben, können im Museumsgarten bewundert werden.

Der Kleinteich im Museumsgarten bietet dem Besucher die Möglichkeit, seltene heimische Pflanzen kennen zu lernen.



© Museum der Westlausitz

Weitere Sehenswürdigkeiten in Kamenz:

- Lessingmuseum
- Klosterkirche
- Sakralmuseum St. Annen
- Malzhaus
- Hauptkirche St. Marien
- Hutberg mit Lessingturm

Elementarium
 Museum der Westlausitz Kamenz
 Pulsnitzer Str. 16, 01917 Kamenz

Tel. 03578- 788 310
elementarium@museum-westlausitz.de
www.museum-westlausitz-kamenz.de



Mammutgarten Prietitz



Mediterranes Flair, Palmen und Events: Erleben Sie das Sächsische Ibiza. Der Mammutgarten ist Urlaub und Erlebnis pur. Urzeitliche Mammutbäume, meterhohe Palmen, knorrige Olivenbäume begleitet von Rosen und Lavendel. Der Park verbindet Menschen und Familien mit Natur, Freizeit und Events und entführt in eine mediterrane Landschaft mit prähistorischen Pflanzen und den Elementen der Moderne. Genießen Sie das

süße Leben im Duft exotischer Pflanzen, während die Kinder spielen und toben können. La Dolce Vita mit kulinarischen Genüssen, Pflanzen und Musik unter Pinien und Zypressen. Camping, Gastronomie, Picknick, Kinder- & Badelandschaft sowie Naturbühne bieten Spaß & Fun. Der Mammutgarten vereint Lebensfreude, Entertainment und Musik mit faszinierenden Pflanzen, die älter sind als die Dinosaurier.



© Mammutgarten

Weitere Sehenswürdigkeiten in der Nähe:

- Butterberg mit Aussichtsturm
- Aussichtsturm Schwedenstein
- Black Mountain BikePark Elstra
- Kloster St. Marien mit Klostergarten Panschwitz-Kuckau

MAMMUTGARTEN GmbH
Am Lerchenberg 5
01920 Elstra OT Prietitz

Tel. 035793- 82 80
info@mammutgarten.de
www.mammutgarten.de



Schloss und Park Seifersdorf



Inmitten der Seifersdorfer Tal Region liegt Schloss Seifersdorf wie ein Märchenschloss. Das Schloss mitsamt dem Rittergut, der Kirche und dem Tal gehörte ab 1747 Heinrich Graf von Brühl, dem kurfürstlich-sächsischen und königlich polnischen Premierminister, und den Nachkommen seines jüngsten Sohnes Hans-Moritz von Brühl bis zur Enteignung 1945. Seifersdorf ist geprägt durch eine historische

Geschichte mit Schloss und Tal, die seinesgleichen in Sachsen sucht. Seit 1994 ist die Gemeinde Wachau Eigentümer des Schlosses. In 2024 startet die langersehnte Generalsanierung und das altherwürdige Gebäude wird bald in neuem Glanz erstrahlen. Der Förderverein Seifersdorfer Schloss e. V. wird mit Start der Baumaßnahme Veranstaltungen in den Schlosspark und in der Nähe befindliche Gebäude verlegen. Der historische Anblick inmitten des schönen Parkes ist zu allen Jahreszeiten einen Ausflug wert.

Weitere Sehenswürdigkeiten in Seifersdorf:

- Sieben-Ritter-Kirche
- Seifersdorfer Tal
- Schlosspark Wachau



© Steffi Hantsche

Schloss Seifersdorf, Tina-von-Brühl-Str. 33, 01454 Wachau OT Seifersdorf
Förderverein Seifersdorfer Schloss e. V., c/o Bäckerberg 22, 01454 Wachau OT Seifersdorf
Tel. 0175-5508426, Info@schloss-seifersdorf.de, www.schloss-seifersdorf.de



Barockschloss und Park Rammenau



Eingebettet in die Hügel der Oberlausitz liegt Sachsens wohl am vollständigsten erhaltene barocke Schlossanlage. Durch das Torhaus betritt man den Meierhof – dem Ort des Gesindes und der harten Arbeit. Auf dem Weg zum Schloss umläuft man das Rasenrondell des Ehrenhofs. Hinter dem Schlossgebäude befindet sich der Park im Stil eines englischen Landschaftsgartens, welcher im frühen

19. Jahrhundert vom Schlossbesitzer Centurius von Hoffmannsegg gestaltet wurde. Besonders im Frühjahr zur Rhododendronblüte oder im Sommer, wenn die Hortensien ihr Blau entfalten, lohnt sich ein Besuch. Durch die gesamte Anlage zieht sich die Dauerausstellung „Kuhstall und Silberteller – Adel und Alltag in Rammenau“. Die Gesamtanlage – auch der Park – ist eintrittspflichtig. Es werden auch Parkführungen angeboten.

Weitere Sehenswürdigkeiten in Rammenau:

- Alte Schmiede
- Altes Gefängnis mit Ausstellung
- Lauschtour entlang der Fichtestraße
- zahlreiche Wanderwege



© Sylvio Dittrich

Barockschloss Rammenau
Am Schloss 4
01877 Rammenau

Tel. 03594- 703 559
rammenau@schloesserland-sachsen.de
www.barockschloss-rammenau.com



Schloss und Park Hermsdorf



1218 wurde Hermsdorf erstmalig erwähnt. Unter der Familie von Carlowitz wurde der Schlossteich angelegt, das Schloss erweitert sowie die Papiermühle, die Schenke, die Schmiede und eine Stallung erbaut. Viele berühmte Persönlichkeiten prägten die Geschichte des Schlosses. Die Gräfin von Hoym ließ die Kapelle errichten und sorgte für das Recht, Gottesdienste abhalten

zu dürfen. Die Gruft unter der Kapelle ließ Prinz Hermann in den 30ern des vergangenen Jahrhunderts für sich und seine Gattin errichten. Der Park im englischen Stil lädt mit seinen uralten Bäumen, der Teichanlage und den geschwungenen Wegen zum Spazieren ein.

Das Schloss kann im Rahmen von Veranstaltungen und Führungen besichtigt werden. Die barocke Schlossanlage bietet einen festlichen Rahmen für private Feiern, Hochzeiten und Firmenevents.

Weitere Sehenswürdigkeiten in Ottendorf-Okrilla:

- Wanderung durch das Seifersdorfer Tal
- Teichwiesenbad
- Soccergolf Ottendorf-Okrilla



© Hermsdorfer Schloßparkgesellschaft e.V., T. Kumpf

Hermsdorfer Schloßpark-Gesellschaft e.V.
01458 Ottendorf-Okrilla
www.schlosspark-gesellschaft.de

Vermietung und Führungen
Gemeinde Ottendorf-Okrilla:
schloss@ottendorf-okrilla.de

MEINE APP FÜR BUS UND BAHN

MIT DER APP VVO MOBIL BEQUEM
ZUM TAG DER PARKS UND GÄRTEN



- ✓ FAHRPLAN IN ECHTZEIT
- ✓ STÖRUNGEN & VERSPÄTUNGEN
- ✓ ONLINETICKETS

